

Leben und Lieben in Wien.

Humoristischer Roman
von C. Zitter.

Dritter Theil. — Siebentes Capitel.

Das Infestat.

(Fortsetzung.)

— Sehen Sie, beste Frau v. Ritterding, fährt Herr Kniebölzer wieder fort, nachdem er sich die Augen gehörig ausgemischt hat, wenn mein Sohn stirbt, so ist das sein Mörder gewesen. Ich werde Ihnen das näher auseinandersetzen, wenn können Sie es unmöglich begreifen. Mein Sohn ist ein sehr guter Mensch... ich sage nicht über ihn... durchaus nicht! Er ist aber leider in schlechte Gesellschaft gekommen, und schlechte Menschen sind bekanntlich die schlechtesten Gesellschaft....

— Logit, Herr Kniebölzer, um Gotteswillen, Logit! unterbricht ihn die Madame.

— Verzeihen Sie, beste Frau v. Ritterding, ich muß mich erst hineinfinden... sehen Sie mir das Bischen Logit indessen nach... Sie wissen, ich bin Strohschiffbrant gewesen und weiter nichts. Ich will nun Alles übergeben, damit ich wenigstens Logit brauche, und gleich von Hieher reise, denn von Hieher ist alles Uebel ausgegangen. Sehen Sie, Frau v. Ritterding, ich bin eigentlich auch ein Verbrecher gegen Sie... ich habe Ihnen etwas verheimlicht... freilich haben Sie auch gar nicht darnach gefragt...

— Was kümmert mich, was nicht wissenschaftliches Interesse hat, sagt die Professorin, und segelt mit dem Zeigefinger um das Vorgebirge der guten Hoffnung herum.

— Ich muß es Ihnen aber sehr nachbenigendweise sagen, fährt Kniebölzer fort. Gott! wenn ich nur mehr Logit hätte! Aber Sie werden mich vielleicht doch verzeihen, Frau v. Ritterding. Diese Nina, die sich gegenwärtig in Ihrem Hause befindet, ist mir gänzlich unbekannt... ich habe sie in meinem Hause in Hieher gebracht, wobei sie mein Adolph einmal in der Nacht gebracht hatte. Aber Alles in Ehren, Frau v. Ritterding, denken Sie nichts Unrechtes von dem Mädchen... ich und mein Freund Bierwinkl haben Alles genau untersucht... wir kamen zu fälliger Zeit anders früher nach Hieher hinaus als Adolph. Das Mädchen gefiel mir sehr, sie sagte mir, daß sie eine Waise sei, ich erkannte mich ihrer und ließ sie durch meine Hausmutter zu Ihnen bringen, weil Sie mit einige Tage vorher gesagt hatten, daß Sie ein Mädchen benötigten.

— In nicht mehr nötig, sagt die salbe Meeresschliffen zerstreut, ich bin mit Nina vollkommen zufrieden.

— Sehr wohl, Frau v. Ritterding, aber damals, damals war Nina noch nicht bei Ihnen... ich bitte sich nur zu erinnern, Frau v. Ritterding, bemerkt Kniebölzer.

Die unthätige Ereignis in aber indessen ein lässliche Ereignis gelangt und scheint dem Capitän Franklin und seinen Geisteskräften auf der Spur zu sein. Unter solchen Umständen kann sie unmöglich der Bitte dieses unmöglichen Menschen willfahren. Frau v. Ritterding erinnert sich also nicht, und Kniebölzer fährt in seiner Erzählung weiter fort.

— Mein Adolph ist nun ein sehr guter Mensch, aber... wie ich Ihnen schon sagte, die schlechte Gesellschaft... das Mädchen hätte leicht unglücklich werden können, und ich verbot darum der alten Hausmutter streng, dem jungen Herrn zu sagen, wobei das Mädchen gebracht worden ist. Daß sie aber durch mich auch dem Genuß entzogen wurde, erfuhr er übrigens dennoch. Täglich klagte er mich nun, ihm Ninas Aufmerksamkeit beizubringen zu geben... ich war handoff um des armen Mädchens willen... und... so kam es endlich zum Bruch zwischen mir und ihm... Bis jetzt, das der Bruch war einseitig... meinerseits war keine vorhanden... nie eine Spur von einem Bruch... er ist ja mein Kind, mein einziger Sohn... hätte er doch auch so gebracht. Aber nein! Adolph verließ mein Haus, das Haus, in welchem er geboren wurde, um seine Mutter verlassen zu haben und sein Vater lebt. Unter Tränen... ja, Frau v. Ritterding, ich habe von meinem Sohne gemeint... unter Tränen hat und beschwor ich ihn täglich zurückzukehren... er war nicht zu bewegen dazu. Franz Moor, sagte er immer, Franz Moor hat ganz Recht, die Plutische ist ein böses Geschöpf... Das ist die schlechte Gesellschaft... mit solchen Spielzeugen geht er um...

— Logit! um Gotteswillen Logit! rief die Professorin wieder aus, und macht ein sehr frohliches, ein wahrhaftig wüthendes Polargeläch.

— Richtig, ich habe mich schon wieder vergessen, fährt Kniebölzer fort. Aber mit dieser Logit ist es mir immer schlecht gegangen... ich weiß, wenn ich mehr Logit gehabt hätte, würde es sehr anders mit mir, und mein Sohn würde nie in einem fremden Hause krank geworden. Ja, Frau v. Ritterding, mein Adolph ist krank... er hat das Nervenfieber, und liegt schon vier Wochen lang fortwährend zwischen Leben und Tod. Was soll ich machen? Es zerbricht mir das Herz, wenn ich den guten Menschen leiden sehe. Das Pfandstücken war besonders schrecklich anzusehen... jetzt hat die Krankheit schon nachgelassen... er hatte aber sehr viele Taktum. Am ersten nannte er den Namen „Nina“ in seinen Pfandstücken. Er läßt sie... es ist kein Zweifel... und ich habe darum kein Recht, sie länger vor ihm vorzubringen zu halten. Was sagen Sie dazu, Frau v. Ritterding?... Sie haben Logit... vielleicht auch noch mehr... Sie werden mir dann den besten Rath geben können... ich bin zu nichts mehr tauglich, ich kann nicht mehr denken, mein Kopf hält's nicht aus...

— Das Pfandstücken des Lebens! sagt die gelehrte Frau; man könnte eine Mythe dichten, wie der Ernst die Menschen verlassen hat. Es ist allegorisch,

was ich sage, aber wahr. Hat Ihr Herr Sohn je die Klassiker im Urtent gelesen?

— Mein Gott! Sie wissen, ich bin Strohschiffbrant.

— Wie ich vermuthet es, Klagen Sie darum nicht, wenn er gegenwärtig das Nervenfieber hat. Warum soll ich Ihnen mehr sagen? Den Genuß aller Dinge begreifen Sie am Ende doch nicht.

— Was glauben Sie also, Frau v. Ritterding, was bezüglich unserer Nina zu thun wäre?

— Nina ist ein sehr gelehrtes Mädchen, und morgen begreife ich mit ihr den Unterschied in der lateinischen Sprache. Darüber wird sie die Thorheiten der Lebens vergessen.

— Und mein Sohn? — Mein, Frau v. Ritterding, warten Sie noch ein wenig mit diesem Entschluß! Nina scheint ein braves Mädchen zu sein... Adolph liebt sie... ja ich bin sehr überzeugt, er hat sehrwenig das Nervenfieber bekommen... ich will nicht noch einmal solche schreckliche Tage erleben... die Leute sind jung... mein Sohn hat die Kaufmannschaft gelernt, ich laufe ihm eine Handlung, und Nina soll seine Frau werden. Ich selbst fähre ihm Djeinige wieder zu, die ich ihm geracht habe. Er hat jetzt genug ausgehalten durch mich, er soll durch mich auch wieder glücklich werden. Was sagen Sie dazu?

— Ich begreife nicht von beiden Dingen, mein lieber Kniebölzer, entgegnet die Professorin; das liegt weit ab von meinem Wege, weil ab. Ich habe vorhin noch nie einen Bild gewesen, ich weiß nicht, ob ich überhaupt dort etwas sehen würde, frage ich aus meinem gewöhnlichen Anschauungsbereich heraus. Ich gebe Ihnen nun den Rath, ahmen Sie dem Allen nach und handeln Sie nach Principien. Willen Sie sich entweder ein neues Princip oder folgen Sie einem bereits bestehenden, und verlange ich dieses Princip, so schlachten Sie Ihren Sohn. Brinnas hat es auch gefahren.

Herr Kniebölzer entsetzt sich gewaltig über diese Rede, und denkt bei sich, ob es nicht vielleicht doch besser ist, wenn der Mensch etwas weniger Logit beß. Er sitzt nun mit seinem Stuhle, und fällt, daß sein Kopf immer wärmer wird. Wer weiß, ob ich der gewöhnliche Mensch nicht endlich doch zu einer bitteren Reueführung ergriffen hätte, wäre nicht in diesem Augenblicke Nina wieder eingetreten.

Nina steht unendlich bewegt aus.

— Gnädige Frau, rufe ich aus, das ist mein Gebelchlein! Hier... hören Sie nur, was ich in dieser Zeitung gelesen habe: „Im vergangenen Sommer wurde in Hieher ein kleines Gebelchlein gefunden. Daselbst ist in rothem Sammet gebunden und enthält auf der Innenseite seines Einbandes die Worte: „Seiner kaiserlichen Majestät zur Erinnerung von ihrem Genuß.“ Näheres im Redaktionsbureau.“ — Herr v. Kniebölzer, wo ist dieses Bureau? — Ich will mein Gebelchlein holen... ist es für Menschen oder für Thiere, das einziger, was ich von ihm habe. Wohlstand, Sie, Landkinder, daß ich hingehöre?

— Warum fragen Sie mich? Sehen Sie nach Belieben. Sie wissen, ich begreife nichts von diesen Dingen. Anderen fällt äußerlich sichtbare Zeichen innerer Gefühlslage, und haben nur unsern Werth für mich, als man dadurch auf die Idee der unmetaphysischen Wissenschaft gekommen sein mag.

— Ich werde Sie begleiten, Nina, sagt Herr Kniebölzer. Mein Weg führt mich ebenfalls an dem Hause des Herrn v. Heßel vorbei — dort ist das Redaktionsbureau. Auch habe ich mit Ihnen noch etwas Besonderes zu reden, denn... ich... nein... ich werde meinem Sohn nicht beladen.

Herr Kniebölzer hat die letzte Versicherung mit einem ziemlich bösen Seitenblicke auf die Professorin begleitet. Zum Glücke unterscheidet dieselbe nie zwischen bösen und guten Blicken, sondern nur zwischen logischen und unlogischen Köpfen, und es liegt auch aus diesem Grunde allein schon genug Verachtung in ihrem: „Aber Herr Kniebölzer, wenn sie denken jetzt, nachdem sich Nina angekleidet hat, entläßt.“ (Fortf. folgt.)

Eager-Chronik.

(Kunst und Literatur.) Der Maler und Schauspieler Feder ist an der Cholera gestorben. — Manclap hat dem naturhistorischen Institute von Giening mehrere dem Zwecke derselben entsprechende Werke zum Beschenke gemacht. Es enthält sich vorwiegend das Geruch, daß die zwei nächsten Bände seines Eiferbüchleins noch in diesem Jahre erscheinen werden. — Der frühere Minister des Innern, Dr. Gieseler, ist mit der Erlaubnis der Kaiserin, die ihm die Niederlande erworbenen Bildnisse des Dr. Klop in Frankfurt zu versetzen. Die Bildnisse enthält keine fremdenmännliche „Schätze“. Die Erlaubnis drückte Herrn Dr. Gieseler wohl während Jahresfrist bedürftig. Der bedeutendste Dichter Finnlands, Broderich von Langens, ist mit Wüthung auf seine ausgedehnten literarischen Verdienste und dem davor an den Tag gelegten „Einfluß“ vom Kaiser Alexander zum Jukaber des St. Annenordens zweiter Classe ernannt worden. — Sommer-Bergkall findet in Paris sowohl von Seite der Gelehrte als auch in der gelehrten und literarischen Welt die glänzendsten Auszeichnungen. Der berühmte Orientalist ist sein jüngerer Bruder der Ehrenlegion. — Gebel hat, wie man vermuthet, auf der Heilmittel Ost im Genuß der See ein Haus mit Warten gekauft. — Der berühmte teilsweise Bildbauer Franz Semaini ist in Mailand gestorben.

Wermischtes.

Mittelschulische Schullehrer. In einem Dorfe des Großherzogthums Genuß hat ein Schullehrer die eigene Art von Zucht geübt, indem er ein Mädchen wegen eines kleinen Diebstahls mehrere Stunden in das leinwandene Gefäß schloß, in welchem liegt. Die unglückliche Straftat ist Gegenstand einer Criminaluntersuchung geworden.

Revue telegraphische Depesche.

Paris, 27. August. Ihre Majestät die Königin Victoria ist heute Mittag abgereist. Der Moniteur meldet: Lord Clarendon hatte gestern eine lange Conferenz mit dem Grafen Walersley.

(In Betreff der Monitoredepesche haben wir vorläufig und Berlin in die Mitteilung erhalten, doch als daselbst die Befragung der vereinigten Parteilose festbestimmt wurde, allerdings lässt sich die unläufige Form der Depesche immer noch zweifelhaft, ob die Bemerkung bezüglich dessen, was im Falle der verhängenen Einnahme von Schatzpfeil eintreten werde, in dem angelegenen Briefe des Kaisers enthalten, oder etwa nur als Randbemerkung des Moniteurs aufzuführen war. Wir haben bezüglich unsern Correspondenten zu Paris ersucht, die wichtigsten Anlässe in der Zahl der Worte nicht zu sparen und ähnliche Mittheilungen möglichst in Germano zu geben.)

Wiener Börsen-Bericht.

Dienstag den 28. August. — Schlusskurs nach 1 Uhr Nachmittags.

	Preis	Wert		Preis	Wert
Metallkupon	76	76 1/2	Wiener-Rader Aktien		
50, detto Lit. B.	77	77 1/2	Actien d. öst. El.-Bahn	238 1/2	339
50, Grubenb.-Obl. n. 1.	72	72 1/2	Alten-Actien	97	97 1/2
50, detto abwärts 1870	70	72	Donaudampfsch.-Actien	560	572
50, Bank. Wien. Lit. 1860	94	94	Dampfschiffahrt	108	109
50, National-Anleihen	87 1/2	87 1/2			
Reichsm. d. Jahre 1854	229	230	Banknoten 2 R.		
1859	119	120	Bankguth. u. S.	116 1/2	117
1864	99 1/2	100	Bankf. 3 R.	116 1/2	116 1/2
Wien. Geme. Rent.-Sch. n. 1.	13	13 1/2	Bankf. 2 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1 R.	116 1/2	116 1/2
Quant.-Actien	973	975	Bankf. 1/2 R.	116 1/2	116 1/2
Quant.-Bank-Actien	87	87 1/2	Bankf. 1/4 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/8 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/16 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/32 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/64 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/128 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/256 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/512 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1024 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2048 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/4096 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/8192 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/16384 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/32768 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/65536 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/131072 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/262144 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/524288 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1048576 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2097152 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/4194304 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/8388608 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/16777216 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/33554432 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/67108864 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/134217728 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/268435456 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/536870912 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1073741824 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2147483648 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/4294967296 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/8589934592 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/17179869184 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/34359738368 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/68719476736 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/137438953472 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/274877906944 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/549755813888 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1099511627776 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2199023255552 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/4398046511104 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/8796093022208 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/17592186444416 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/35184372888832 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/70368745777664 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/14073749155328 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/28147498310656 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/56294996621312 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/112589993242624 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/225179986485248 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/450359972970496 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/900719945940992 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1801439891881984 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/3602879783763968 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/7205759567527936 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/14411519135055872 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/28823038270111744 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/57646076540223488 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/115292153080447936 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/230584306160895872 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/461168612321791744 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/922337224643583488 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1844674449287166976 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/3689348898574333952 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/7378697797148667904 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/14757395594297335808 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/29514791188594671616 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/59029582377189343232 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/118059164754378686464 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/236118329508757372928 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/472236659017514745856 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/944473318035029491712 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1888946636070058983424 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/3777893272140117966848 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/7555786544280235933696 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/15111573088560471867392 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/30223146177120943734784 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/60446292354241887469568 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/120892584708483774939136 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/241785169416967549878272 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/483570338833935099756544 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/967140677667870199513088 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1934281355335740399026176 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/3868562710671480798052352 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/7737125421342961596104704 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/15474250842685923922209408 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/30948501685371847844418816 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/61897003370743695688837632 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/123794006741487391377675264 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/247588013482974782755350528 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/495176026965949565510701056 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/990352053931899131021402112 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/198070410786379826204284224 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/396140821572759652408568448 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/792281643145519304817136896 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/158456328691103860963433792 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/316912657382207721926868784 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/633825314764415443853737568 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1267650629528830887707475136 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2535301259057661775414950272 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/5070602518115323550829900544 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/10141205036230647101659801088 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/20282410072461294203319602176 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/40564820144922588406639204352 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/81129640289845176813278408704 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/162259280579690353626568017408 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/324518561159380707253136034816 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/649037122318761414506272069632 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1298074244357522829012544139264 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2596148488715045658025088278528 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/5192296977430091316050176557056 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/10384593954860182632100353114112 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/20769187909720365264200706228224 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/41538375819440730528401412456448 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/830767516388814610568028249128896 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/166153503277762922113760568257792 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/3323070065555258442275211365155936 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/6646140131110516884550422730311872 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/13292280262221033771100844606223744 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2658456052444206754220168921244768 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/5316912104888413508440337842489536 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/10633824209776827016880675684979072 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/212676444195536540337613513799584 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/425352888391073080675227027599168 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/850705776782146161350454055198336 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1701411553564292322700908110396672 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/3402823107128584645401816220793344 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/6805646214257169290803632441586688 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/13611292428514338581606768883173376 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2722258485702867716323213776736752 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/5444516971405735432646427553473504 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/10889033942811470865292855069467008 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2177806788562294173058561013893401408 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/4355613577124588346117162027786820288 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/871122715424917669223432405557365568 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1742245430849835338448684811147131136 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/3484490861699670676897369622294262272 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/6968981723393341353794739244588524544 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1393796344678668270758947888917704888 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/27875926893573365415179157778354097776 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/55751853787146730830358315556708195552 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/111503707574293416600716631134163911104 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/223007415148586833200133262268327822208 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/446014830297173664002665245336655644416 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/89202966059434732800533049067331128896 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/178405932118869465601066088134662257792 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/356811864237738931202132116626924555584 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/71362372847547786240426423253385111168 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1427247456950955724808528465067722336 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/2854494913901911449617056930135444672 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/5708989827803822899234113860270889344 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/1141797965560764579846822772053778688 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/22835959311215291599696455441067573776 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/456719186224305831993929108821351474752 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/913438372448611663987858217622702949504 R.	116 1/2	116 1/2
			Bankf. 1/182687674489722332797571643525405789008 R.	116 1/2	116 1/2